

Leverkusener STADTRADELN: Gemeinsames Radeln für mehr Lebensqualität

Leverkusen zeigt steigendes Interesse am STADTRADELN mit mehr Teilnehmenden und Fahrten – ein erfolgreicher Schritt zur Radförderung.

Erfolgreiches Stadtradeln in Leverkusen schafft neue Mobilitätsalternativen

Die aktuelle Bilanz des STADTRADELNs in Leverkusen zeigt einen erfreulichen Trend: Immer mehr Bürgerinnen und Bürger nehmen am Radfahren teil, was eine positive Entwicklung für die lokale Mobilitätskultur darstellt. Alexander Lünenbach, Dezernent für Bürger, Umwelt und Soziales, äußerte sich optimistisch über die hohe Beteiligung: „Wir haben damit unser Ziel erreicht, wieder mehr Radlerinnen und Radler anzusprechen, die nicht ohnehin schon täglich lange Strecken mit dem Rad machen.“ Die Aktion verdeutlicht, dass das Fahrrad, besonders auf kurzen Strecken, eine hervorragende Alternative zum Auto ist.

Einbindung der Gemeinschaft

In diesem Jahr lag ein besonderer Fokus auf der Einbindung der Gemeinschaft. Neben der Anzahl der Teilnehmenden wurde auch ein finanzieller Anreiz geschaffen: Die AVEA unterstützte die Aktion, indem sie jedem Teilnehmer einen Euro sponserte. Insgesamt kam eine Summe von 3.500 Euro zusammen, die in „Pedaltreter“ investiert werden sollen – Fitnessgeräte, die im öffentlichen Raum für Bewegung und Gesundheitsförderung

sorgen.

Relevanz der Infrastruktur

Die Entwicklung der Radinfrastruktur ist ein zentrales Thema, das mit dem STADTRADELN-Handlungsrahmen einhergeht. Bereits 2016 wurde die Aktion ins Leben gerufen, und seitdem hat sich viel getan. Im Rahmen des „Mobilitätskonzepts 2030+“ wurden zwischen 2018 und 2020 wichtige Maßnahmen erarbeitet, um die Radinfrastruktur in Leverkusen zu verbessern. Heute stehen den Radfahrern über 100 Leihstationen der „wupsi“ zur Verfügung, die eine Vielzahl von Fahrrädern, E-Bikes und Lastenrädern anbieten. Diese Maßnahmen sind Teil eines umfassenden Mobilitätsmixes, zu dem auch Schnellbuslinien, ein Fahrradparkhaus und Carsharing-Angebote gehören.

Begleitende Aktionen und ihre Auswirkungen

Zu den positiven Entwicklungen zählt auch die Aktion „Drei Wochen – Drei Räder“. Anja, die Gewinnerin dieser Initiative, teilte ihre Erfahrungen mit den Leihrädern auf Social Media und erreichte damit eine breite Öffentlichkeit. Solche Aktionen streben nicht nur eine erhöhte Sichtbarkeit des Radfahrens an, sondern fördern auch das Bewusstsein für nachhaltige Mobilitätsalternativen in der Stadt.

Fazit: Eine nachhaltige Mobilitätszukunft

Das STADTRADELN und die begleitenden Initiativen in Leverkusen sind nicht nur ein Beweis für das wachsende Interesse am Radfahren, sondern stellen auch eine wichtige Entwicklung in der städtischen Mobilitätsstrategie dar. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Radinfrastruktur und die Beteiligung der Gemeinschaft könnten langfristig dazu führen, dass das Fahrrad als ernsthafte Option für den täglichen Verkehr gefördert wird. In einer Zeit, in der nachhaltige

Verkehrslösungen immer dringlicher werden, ist Leverkusen auf einem vielversprechenden Weg in eine mobilitätsbewusste Zukunft.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)